

BESCHLUSSVORLAGE V0901/23 öffentlich	Referat	OB
	Amt	Gleichstellungsstelle
	Kostenstelle (UA)	0201
	Amtsleiter/in	Deimel, Barbara
	Telefon	3 05-1165
	Telefax	3 05-1169
E-Mail	gleichstellungsstelle@ingolstadt.de	
Datum	10.10.2023	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Beirat für Gleichstellungsfragen	09.11.2023	Bekanntgabe	

Beratungsgegenstand

Vorstellung der Fachstelle für Täter*arbeit in Ingolstadt von der Außenstelle Münchner Informationszentrum für Männer e.V. (MIM).

- mündlicher Bericht von Herrn Jan Thomas van Calker

Bekanntgabe:

Der Bericht wird bekannt gegeben.

gez.

Petra Kleine
Bürgermeisterin

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Nachhaltigkeitseinschätzung:

Wurde eine Nachhaltigkeitseinschätzung durchgeführt: ja nein
 Wenn nein, bitte Ausnahme kurz darstellen und begründen

Begründung der Ausnahme
 Externer Bericht zur Bekanntgabe

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Kurzvortrag:

Die Fachstelle für Täter*arbeit bietet ihr Unterstützungs- und Beratungsangebot in den Räumen des Bürgerhauses in Ingolstadt an. Sie wird dabei aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert. Das Partnerschaftsgewaltprogramm (PGP) für den Raum Ingolstadt richtet sich an Männer*, die psychische oder physische Gewalt gegen ihre (Ex-) Partner*innen ausgeübt haben und die ihre Konflikte in der Partnerschaft zukünftig gewaltfrei lösen wollen. Die Arbeitsmethode/Täterarbeit der Fachstelle des Münchner Informationszentrums für Männer e.V. richtet sich nach dem „Standard der Bundesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit Häusliche Gewalt e.V.“, auf die die Bundesregierung in ihrem Kommentar zur Istanbul-Konvention ausdrücklich verweist. Mittels des konfrontativen Ansatzes ihrer Arbeit begleiten sie die Männer* zur Verantwortungsübernahme mit dem Ziel der Verhaltensänderung. Zur Veränderung sind Bereitschaft und ein bewusster Umgang mit der aktuellen Situation erforderlich. MIM fördert diese Grundsätze in Einzel- und Gruppenarbeit in unterschiedlichen Maßnahmen, wie zum Beispiel:

- Anti-Aggressivitäts-Training für junge Männer
- Täterprogramm bei Partnerschaftsgewalt
- Elternberatung bei häuslicher Gewalt